

Das vierte Treffen der Kommission für den Dialog zwischen der russisch-orthodoxen Kirche und der äthiopischen Kirche fand in Moskau statt



Der Kommunikationsdienst der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen, 23. September 2026. Am 17. und 18. September 2026 fand mit dem Segen Seiner Heiligkeit Kyrill, Patriarch von Moskau und ganz Russland, und Seiner Heiligkeit Abune Matthias, Patriarch von Äthiopien, das vierte Treffen der Kommission für den Dialog zwischen der russisch-orthodoxen Kirche und der äthiopischen Kirche in Moskau statt.

Zu den Mitgliedern der Kommission des Moskauer Patriarchats gehören: Bischof Kirill von Sergijew Possad und Dmitrow, Ko-Vorsitzender; Hieromonach Stefan (Igumnow), Sekretär für interchristliche Beziehungen im Außenamt des Moskauer Patriarchats, Sekretär; Äbtissin Elisabeth (Posdnjakowa), Äbtissin des Martha-und-Maria-Klosters der Barmherzigkeit; W. W. Kipshidse, stellvertretender Vorsitzender der Synodalabteilung für Beziehungen zwischen Kirche und Gesellschaft und Medien; und S. G. Alferow, Mitarbeiter des Außenamtes.

Bischof Silouan von Pawlowo-Posad, stellvertretender Administrator des Moskauer Patriarchats, wurde zur Teilnahme an dem Treffen eingeladen.

Zur Delegation der äthiopischen Kirche gehörten: Erzbischof Abuna Philippos von Süd-Omo, Rektor der Theologischen Universität der Heiligen Dreifaltigkeit in Addis Abeba, als Co-Vorsitzender; Archimandrit Hailegabriel Girma, Vizerektor der Theologischen Universität der Heiligen Dreifaltigkeit; und Priester Daniel Seifemikhael, Mitglied des Expertenrats für Hochschulbildung im äthiopischen Patriarchat, als Sekretär.

Das Treffen befasste sich mit den Aktivitäten der Kommission seit ihrer letzten Tagung vom 22. bis 26. September 2024 in Addis Abeba. Die Parteien stellten mit Zufriedenheit die sich dynamisch entwickelnde brüderliche Zusammenarbeit zwischen der russisch-orthodoxen Kirche und der äthiopischen Kirche fest und erörterten Pläne zur weiteren Stärkung der bilateralen Kontakte.

Die Ergebnisse des Treffens wurden in einer gemeinsamen Erklärung festgehalten, in der insbesondere Folgendes festgehalten wurde:

Hochrangige interkirchliche Kontakte

Die Kommission schätzt die freundschaftlichen und vertrauensvollen Beziehungen, die heute zwischen der russisch-orthodoxen Kirche und der äthiopischen Kirche bestehen, sehr. Diese brüderlichen Bande gewinnen in der modernen Welt zunehmend an Bedeutung.

In diesem Zusammenhang betrachten die Teilnehmer des Treffens den Besuch des Metropoliten Antonius von Wolokolamsk, Vorsitzender der Abteilung für Außenkirchliche Beziehungen des Moskauer Patriarchats, in Äthiopien, der vom 3. bis 5. Juni 2026 stattfand, als sehr bedeutsam.

Die russisch-orthodoxe Kirche bestätigte ihre Bereitschaft, im Jahr 2027 eine Delegation unter der Leitung von Mitgliedern der Heiligen Synode der äthiopischen Kirche in Russland zu empfangen.

Zusammenarbeit im Bereich des Schutzes von Christen, auch auf internationaler Ebene

Die Delegation der russisch-orthodoxen Kirche bedankte sich bei der äthiopischen Kirche für ihre Unterstützung bei internationalen Veranstaltungen, insbesondere während der Tagung des Zentralkomitees des Ökumenischen Rates der Kirchen, die vom 18. bis 24. Juni 2025 in Johannesburg, Südafrika, stattfand.

Die Kommission nahm die Position der äthiopischen Kirche zur Kenntnis, die den Druck und die Verfolgung der Hierarchen, Geistlichen und Laien der kanonischen orthodoxen Kirche in der Ukraine und mehreren anderen osteuropäischen Ländern verurteilt. Sie begrüßte auch die beständige Unterstützung der russisch-orthodoxen Kirche für die Gläubigen der äthiopischen Kirche, die in einigen Regionen Äthiopiens Angriffen ausgesetzt sind. Solche Versuche, Religion zu politisieren, sind völlig inakzeptabel. Die Kommissionsmitglieder betonten die Wichtigkeit einer gemeinsamen Antwort auf die schwierige Lage, in der sich beide Kirchen befinden.

Die äthiopische Kirche unterstützt die Position des Moskauer Patriarchats hinsichtlich der Notwendigkeit, der kanonischen Wahrheit im Namen der Bewahrung der Einheit der orthodoxen Welt zu folgen.

Akademische Kooperation

Die Kommissionsmitglieder erörterten die laufende akademische Zusammenarbeit zwischen der Russisch-Orthodoxen Kirche und der Äthiopischen Kirche, insbesondere die Kontakte zwischen der Moskauer Theologischen Akademie und der Dreifaltigkeitsuniversität in Addis Abeba. In diesem

Zusammenhang wurde die Bedeutung des Besuchs einer Delegation der Äthiopischen Kirche unter der Leitung von Archimandrit Hailegabriel Girma, Vizerektor der Dreifaltigkeitsuniversität, an der Moskauer Akademie am 25. und 26. November 2024 sowie der anschließenden Treffen mit der Leitung der größten russischen theologischen Hochschule hervorgehoben.

Die russisch-orthodoxe Kirche bestätigte ihre Bereitschaft, zwei äthiopische Studenten ab 2027 an der Moskauer Theologischen Akademie aufzunehmen. Die Teilnehmer des Treffens bekräftigten ihr Engagement für die Förderung der Zusammenarbeit in Doktorandenprogrammen, gegenseitigen Publikationen und dem akademischen Austausch sowie für die Prüfung von Plänen für gemeinsame Forschungs- und Publikationstätigkeiten.

Die sich entwickelnde Zusammenarbeit zwischen den Bildungseinrichtungen der Äthiopischen Kirche und der Allgemeinen Kirchlichen Graduierten- und Doktorandenschule „Heilige Kyrill und Methodius“ wurde mit Zufriedenheit zur Kenntnis genommen. Insbesondere der gemeinsame DECR-OCAD-Kurs „Alte Ostkirchen“ widmet der Erforschung der äthiopisch-christlichen Tradition große Aufmerksamkeit.

Die in Zusammenarbeit mit dem Institut für Orientalistik der Russischen Akademie der Wissenschaften durchgeführten Forschungen auf dem Gebiet der Äthiopienstudien wurden als vielversprechend anerkannt.

Interaktion im Medienbereich

Die interkirchliche Zusammenarbeit im Bereich der Massenmedien wurde fortgesetzt.

Die Kommission hob die Bedeutung der Vorbereitung eines Videobeitrags hervor, der im Oktober 2025 mit Unterstützung des DECR auf dem Fernsehsender Rossiya 1 ausgestrahlt werden soll und sich mit dem Leben der äthiopischen Gemeinde in Moskau befasst.

Auch Vertreter des Fernsehsenders SPAS äußerten sich zufrieden über die Reise nach Äthiopien, die vom 10. bis 15. März 2026 stattfand und derzeit an der Erstellung einer neuen Dokumentation über die Geschichte der Beziehungen zwischen den Völkern Russlands und Äthopiens arbeitet.

In Übereinstimmung mit zuvor getroffenen Vereinbarungen bestätigte die russisch-orthodoxe Kirche ihre Bereitschaft, im Jahr 2027 eine Delegation äthiopischer Kirchen- und Staatsmedien in Russland zu empfangen.

Umsetzung der Zusammenarbeit im kirchlich-industriellen Bereich und im Bereich der Kirchenkultur

Die kirchliche Produktion zählt weiterhin zu den vielversprechendsten Bereichen der bilateralen Zusammenarbeit. Der Erfahrungsaustausch zwischen den relevanten kirchlichen Strukturen in diesem Bereich ist von großer Bedeutung.

Zu den gemeinsamen Projekten im Bereich der Kirchenkultur zählen insbesondere Konzerte des vereinigten Chors des Dreifaltigkeitsklosters St. Sergius und der Moskauer Theologischen Akademie, die vom 25. bis 27. September 2024 in Äthiopien stattfanden, um mit den nationalen Feierlichkeiten zu Ehren der Erhöhung des Heiligen und Lebensspendenden Kreuzes (Meskel) zusammenzufallen. Darüber hinaus wurde 2025/26 eine Konzertreihe des vereinigten Chors der russischen Gemeinde der Gläubigen der Äthiopischen Kirche in Moskau und der Moskauer Region organisiert.

Zusammenarbeit im Bereich der humanitären Hilfe, der Sozialarbeit und der Diakonie

Die Kommission wird die Zusammenarbeit zwischen den medizinischen Einrichtungen der beiden Kirchen – dem Zentralen Klinikum des Heiligen Alexei, Metropolit von Moskau, und dem Migbare-Senay-Krankenhaus in Addis Abeba – unter Beteiligung des nach dem äthiopischen Nationalhelden

Dejazmatch Balchi benannten Krankenhauses des Russischen Roten Kreuzes erleichtern.

Die jährlich vom Außenamt der Kirche veranstalteten internationalen Konferenzen zur Seelsorgepsychiatrie bieten eine wertvolle Plattform für den Erfahrungsaustausch im Bereich der Diakonie. Vertreter der äthiopischen Kirche nahmen im Berichtszeitraum zweimal an diesem Forum teil (22.–23. November 2024 und 28.–29. November 2025). Ihre Teilnahme an der nächsten Konferenz dieser Art, die für den 27.–28. November 2026 geplant ist, wird ebenfalls erwartet.

Entwicklung von Kontakten zwischen Vertretern des Mönchtums

Mit dem Segen der Oberhäupter beider Kirchen ist ein Austausch von Mönchsdelegationen geplant. Es wurde eine Vereinbarung getroffen, wonach eine Delegation äthiopischer Mönche Russland im Jahr 2027 besuchen wird.

Zusammenarbeit im pastoralen Bereich

Die Mitglieder der Kommission der äthiopischen Kirche dankten dem Außenministerium der Kirche, dem Martha-und-Maria-Kloster der Barmherzigkeit und dem Institut für Orientalistik der Russischen Akademie der Wissenschaften für ihre Aufmerksamkeit für das Leben und die Bedürfnisse der äthiopischen Kirchengemeinde in Moskau.

Vertreter der russisch-orthodoxen Kirche dankten der äthiopischen Seite für ihre anhaltende Unterstützung der Moskauer Patriarchatsgemeinschaft in Äthiopien.

In diesem Zusammenhang und unter Berücksichtigung der Relevanz und des Nutzens der Erforschung der missionarischen und pädagogischen Erfahrungen der äthiopischen Kirche wurden die Pläne zur Organisation einer Arbeitsreise einer Delegation der russisch-orthodoxen Kirche in die Diözese Süd-Omo (Äthiopien) im Jahr 2026 bestätigt.

Entwicklung von Pilgerprogrammen in Russland und Äthiopien

Die Kommission erzielte eine Einigung zur Wiederaufnahme der Arbeiten an der Entwicklung von Pilgerprogrammen zu heiligen Stätten in Russland und Äthiopien. Die russisch-orthodoxe Kirche und die äthiopische Kirche erklärten sich bereit, die Umsetzung dieser Projekte gemeinsam zu unterstützen.

Weitere Themen von gemeinsamem Interesse wurden ebenfalls in der Kommissionssitzung besprochen.

Die Kommission dankt Seiner Heiligkeit Kirill, Patriarch von Moskau und der ganzen Rus, und Seiner Heiligkeit Abune Matthias, Patriarch von Äthiopien, für ihre väterliche Fürsorge für die erfolgreiche Stärkung der brüderlichen Zusammenarbeit zwischen den Kirchen.

Die Ergebnisse der vierten Sitzung der Kommission werden den Heiligen Synoden und den Primasen der beiden Kirchen zur Genehmigung vorgelegt.

Das nächste, fünfte Treffen ist für 2028 in Äthiopien geplant.

Am Rande der Kommissionssitzung besuchten die Teilnehmer das Martha-und-Maria-Kloster der Barmherzigkeit, wo Äbtissin Elizaveta (Pozdnyakova) zu Ehren der Gäste aus Äthiopien einen Empfang gab.